



MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

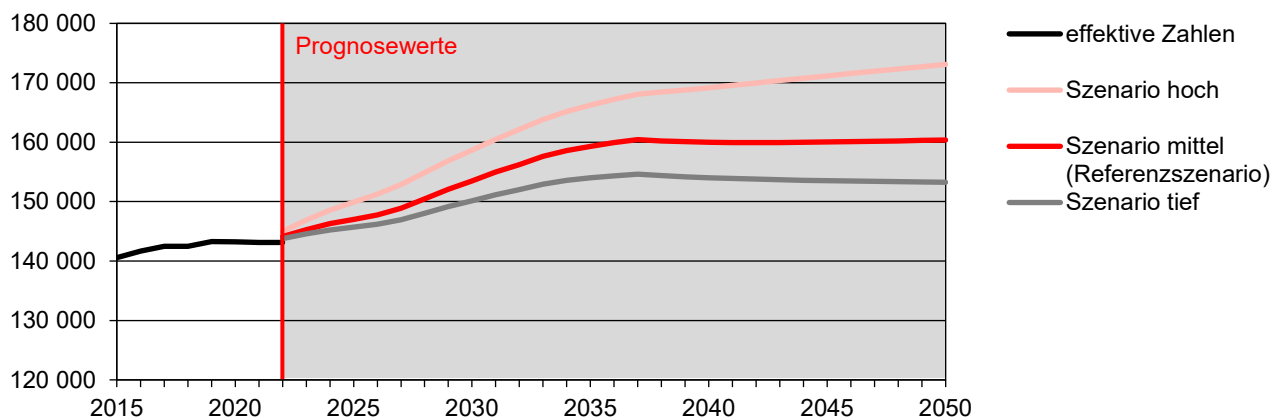
Aktuelle Prognose zeigt: rund 160'000 Berner*innen bereits ab 2035

Bern, 30. Januar 2024. Die Stadtberner Bevölkerung wächst bis ins Jahr 2050 voraussichtlich auf knapp 160'000 Personen an. Bereits 2035 dürften in der Stadt Bern 159'000 Personen wohnen. Die Schweizer Bevölkerung wächst relativ betrachtet weniger stark als die ausländische. Bei den Frauen und Männern ist der Zuwachs ähnlich gross, die Zahl der Frauen nimmt leicht stärker zu. Nach Altersgruppen wird die Zahl der 80-Jährigen und Älteren am stärksten zunehmen. Diese Angaben stammen aus den von Statistik Stadt Bern aktualisierten Bevölkerungsprognosen.

Gemäss einem mittleren Szenario (Referenzszenario) der Bevölkerungsprognosen wird die Stadt Bern bis ins Jahr 2050 auf knapp 160'000 Personen anwachsen. Ein hohes Szenario kommt sogar auf 173'000 Personen, während ein tiefes mit einer Bevölkerung von 153'000 Personen rechnet. Nach dem Referenzszenario steigt die Bevölkerung durchschnittlich um 595 Personen pro Jahr, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 0,39% entspricht.

Bevölkerungsprognose 2022 bis 2050: drei Szenarien für die Stadt Bern

Anzahl Personen



Statistik Stadt Bern

Datenquellen:

2015 bis 2021: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

2022 bis 2050: Bevölkerungsprognosen der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

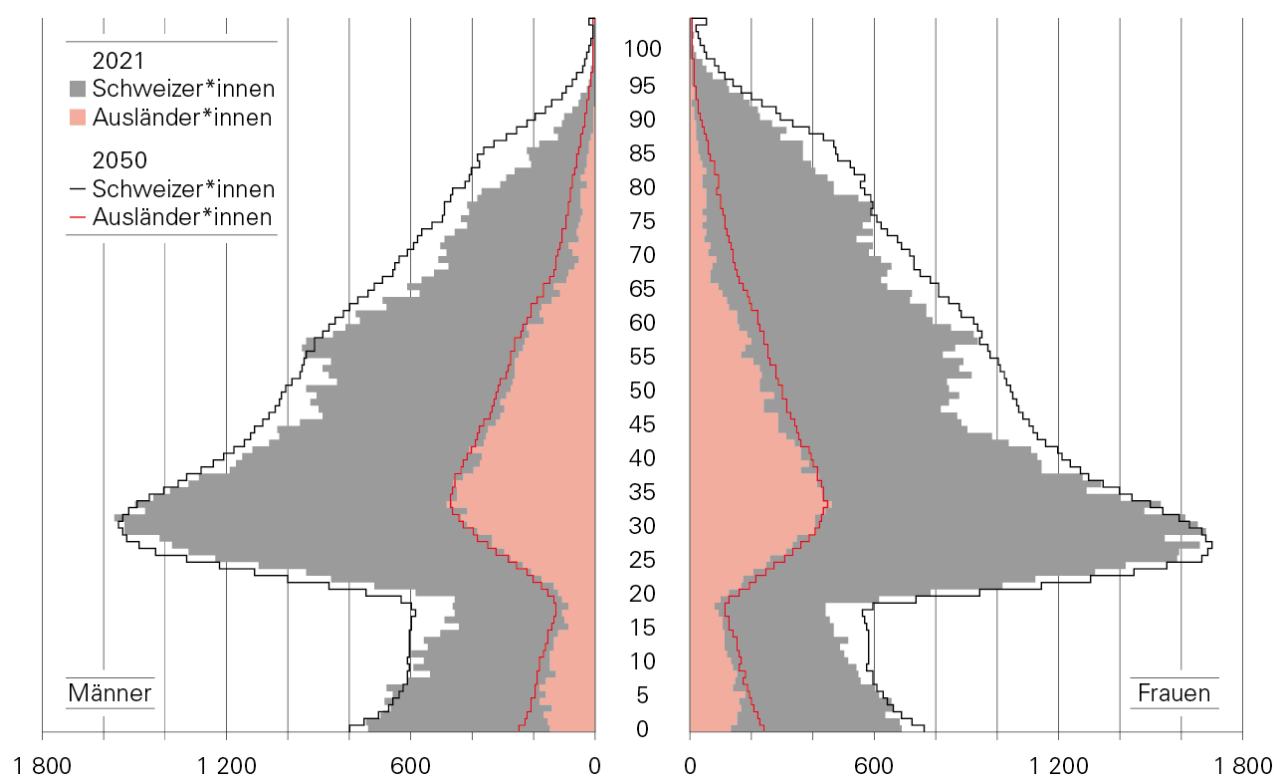
In einer ergänzenden Variante zum Referenzszenario wurde zudem berechnet, wie sich die Bevölkerung ohne die gesellschaftlichen Entwicklungen, bedingt durch die Coronapandemie und den Ukraine-Krieg, hätte entwickeln können. Nach dieser Prognose würde die Bevölkerung bis ins Jahr 2050 auf 162'000 Personen anwachsen. Also knapp 2000 Personen mehr als das Referenzszenario zeigt.

Von 2022 bis 2050 wird gemäss dem Referenzszenario die Zahl der Schweizer*innen um 10'002 Personen (9,16%) zunehmen, während die Zahl der ausländischen Personen um 7240 Personen (21,35%) wachsen wird. Bei den Frauen wird die Zunahme gemäss den Berechnungen 9088 (21,20%) und bei den Männern 8154 Personen (11,88%) ausmachen.

Bevölkerung wird älter

Die demografische Alterung wird in Zukunft auch vor den Städten nicht Halt machen. Die Bevölkerungsgruppe der 80-Jährigen und Älteren ist in den letzten Jahren geschrumpft. Gemäss den Berechnungen beginnt sie aber ab dem Jahr 2022 wieder zu wachsen. Sie ist auch die Altersgruppe, die bis 2050 mit 49,11% die grösste prozentuale Zunahme erfahren wird, gefolgt von der Gruppe der 15- bis 19-Jährigen (+28,03%), den 65- bis 79-Jährigen (+17,85%), den 60- bis 64-Jährigen (+14,49%), den 20- bis 59-Jährigen (+8,16%) und den 4- bis 14-Jährigen (+6,39%). Die Gruppe der 0- bis 3-Jährigen stagniert. Die unterschiedlichen Entwicklungen der Bevölkerungsgruppen nach Alter sind auch in der Entwicklung der Alterspyramide veranschaulicht.

Alterspyramide Stadt Bern 2021 und 2050



Datenquellen:

2021: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
 2050: Bevölkerungsprognosen der Stadt Bern (Referenzszenario) – Berechnung: Statistik Stadt Bern

Grösste Zunahmen in Länggasse-Felsenau und Mattenhof-Weissenbühl

Gegenüber dem Jahr 2021 steigt die Bevölkerung bis im Jahr 2050 stadtweit um 17'242 Personen. Die grösste absolute Zunahme wird mit einem Plus von 5100 Personen im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl erwartet, gefolgt von Länggasse-Felsenau (+3505), Breitenrain-Lorraine (+3423), Bümpliz-Oberbottigen (+2663), Kirchenfeld-Schosshalde (+2339) und Innere Stadt (+212). Relativ gesehen erfährt der Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 18,05% die grösste Zunahme vor Mattenhof-Weissenbühl mit 16,04%.

Der Bericht «Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050» kann unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen heruntergeladen oder bei Statistik Stadt Bern bestellt werden.

Annahmen für das Prognosemodell (Referenzszenario):

Die Details zu den Annahmen sind dem Bericht über die Bevölkerungsprognosen zu entnehmen. Zusammenfassend wird davon ausgegangen, dass

- die Geburtenrate nicht noch weiter abnimmt, jedoch auf dem aktuell tieferen Niveau als in den Vorjahren bleibt
- die Sterbefälle sich weiterhin wie in den letzten fünf Jahren entwickeln und die Lebenserwartung der Bevölkerung noch zunimmt
- die Wegzüge sich auf ähnlichem Niveau bewegen wie in den letzten Jahren
- die Zuzüge der Schweizer Bevölkerung auf dem Niveau der Vorjahre bleibt, die Zuzüge der ausländischen Wohnbevölkerung leicht abnimmt
- die Binnenwanderung auf dem Niveau der Vorjahre bleibt
- die geplanten Neubauprojekte bis 2037 alle realisiert werden und das Wohnbaupotenzial ab 2038 zu 75% realisiert wird
- durch Annahme der neuen Bauordnung das kleinräumige Verdichtungspotenzial auf mittlerem Niveau entwickelt und die Belegungsdichte beim Wohnungsbestand stabil bleibt

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.